

23.04.2009

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3207 vom 16. März 2009
des Abgeordneten Rüdiger Sagel fraktionslos
Drucksache 14/8789

Jugendoffiziere – Kooperationen mit Hochschulen in NRW?

Der Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie hat die Kleine Anfrage 3207 mit Schreiben vom 21. April 2009 namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Jugendoffiziere der Bundeswehr sind nicht nur an Schulen sondern auch an Hochschulen präsent. Neben dem interaktiven Simulationsspiel Pol&IS (Politik & internationale Sicherheit) werden Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Exkursionen angeboten. Der aktuelle „Jahresbericht der Jugendoffiziere der Bundeswehr“ führt an, dass die Arbeit der Jugendoffiziere „in Einvernehmen mit den Kultusministerien der Länder“ (siehe Seite 1) erfolgt. Außerdem wird festgestellt, dass die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten sich „deutlich schwieriger als mit den Schulen“ (siehe Seite 8) gestalten. Dennoch bestehe „vereinzelt Interesse an einer Zusammenarbeit“ (ebenda). In einigen Fällen gebe es auch „erfreulich intensive Kooperationen, die von POL&IS-Simulationen über einzelne Vorträge bis hin zu Vortragsreihen reichten. Dabei konnten die Studenten zum Teil sogar Scheine oder Zulassungsvoraussetzungen erwerben.“ (ebenda).

1. Mit welchen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen bestehen die im „Jahresbericht der Jugendoffiziere der Bundeswehr“ angeführten „erfreulich intensiven Kooperationen“?

Kooperationen bestehen mit

- der Universität zu Köln

Datum des Originals: 21.04.2009/Ausgegeben: 27.04.2009

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

- der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen
- der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und
- der Universität Duisburg-Essen.

2. In welcher Weise wird über die Angebote der Jugendoffiziere für Hochschulen in Nordrhein-Westfalen informiert?

Die Bundeswehr wendet sich über ihre Jugendoffiziere unmittelbar an die Hochschulen bzw. an das Lehrpersonal. Darüber hinaus informiert die Bundeswehr im Internet unter www.jugendoffizier.de.

3. Welche konkreten Anknüpfungspunkte haben eine Zusammenarbeit mit den betreffenden Hochschulen ermöglicht?

Konkrete Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit mit den betreffenden Hochschulen ergeben sich durch die verschiedenen Angebote der Jugendoffiziere. Diese reichen von POL&IS-Simulationen über einzelne Vorträge bis hin zu Vortragsreihen, Anfragen der Hochschulen sowie persönliche Kontakte zum Lehrpersonal.

4. Wie gestalten sich diese Kooperationen im Einzelnen?

Einzelne Professoren/Dozenten der Hochschulen prüfen eine Einbindung des Angebots der Jugendoffiziere in den Lehrbetrieb. Diese bieten folgendes an: Durchführung von POL&IS-Simulationen, Fachvorträge, Mitwirkung an Vortragsreihen und sicherheitspolitische Seminare.

5. An welchen nordrhein-westfälischen Universitäten in welchen Studiengängen gibt es für Studierende die Möglichkeit, für die Teilnahme an Angeboten der Jugendoffiziere Scheine oder Zulassungsvoraussetzungen zu erwerben?

Hierüber liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Die Vergabe von Scheinen bzw. der Erwerb von Zulassungsvoraussetzungen obliegt ausschließlich dem Lehrpersonal der Hochschulen.